

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 3

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

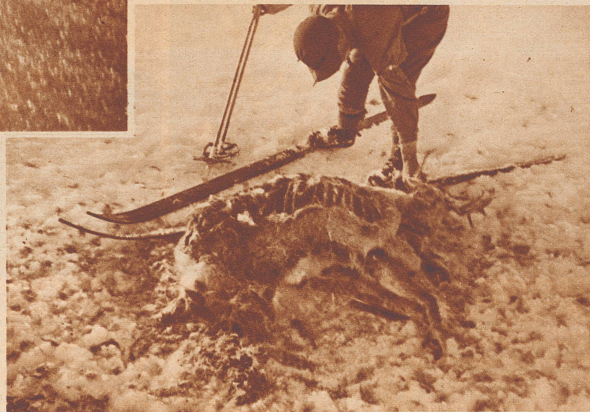
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Bärenspur aus Schwedisch-Lapland...

Photos Alboth
(Schweizerische
Lapland-Expedition)

... die zu einem toten Rentier führt. Der Lappebub sieht deutlich die Spuren eines harten Kampfes, der sich zwischen dem Rentier und dem Bären abgespielt hatte.



Liebe Kinder!

«In früheren Zeiten hielten sich die Lappen den Elch als Haustier. Doch da war eine alte Frau, die sich darüber beklagte, daß sich der Elch immer zu nah der Kote (Hüttenzelt) aufhalte. Sie bat den Herrgott um ein anderes zahmes Tier. Als er hörte, daß die Frau mit dem Elch nicht zufrieden sei, gab er dem Elch die Freiheit wieder, und die Lappen bekamen das Rentier. Das springt nun über Berg und Tal und ist sehr mühsam zu warten.» In ungeheuren Herden ziehen sie, begleitet von den Lappen und ihren Hunden, über die riesigen Landflächen von Schwedisch-Lapland. Die Rentiere sind das Vermögen der nördlichen Nomaden: sie ziehen die Schlitten, sie tragen Lasten, die Lappen betten sich auf ihre Felle und nähren sich von ihrem Fleisch. Im Winter lassen sich die Lappenbuben auf ihren Skiern von einem Hirschkalb ziehen. Die Kleinen setzen sich auf die Skier, und die Größeren fahren stehend in einer Reihe hinter dem Tiere her. Der Vorderste hält die Zügel; es ist keine leichte Sache, hinter einem ungezähmten, starken Hirsch herzusausen. Auf alle Fälle gibt es ein rassiges Skijöring! Manchmal stürzen die Buben, lachen, schreien, jeder will der beste Fahrer sein; denn die Lappenbuben sind sehr chrezig. Sie lieben Wettspiele und Wettkämpfe im Springen, Laufen und Skifahren, aber niemals mißgönnen sie dem Gewinner den Sieg. Die Buben in Lappland kennen nicht nur schneidige Skijörings, sie kennen auch die traurigen Ski-Streifzüge, auf denen sie die Spur eines Wolfes oder eines Bären verfolgen, bis sie, wie ihr auf dem Bilde sehen könnt, ein totes Rentier im Schnee auffinden, das das Opfer des wilden Tieres geworden ist. Die Wölfe und die Bären sind die größten Feinde der Lappen und ihrer Rentiere. Tagelang gehen die Lappen auf ihren Skiern den Bären- oder Wolfsspuren nach, und sobald der Lappe das wilde Tier erspähen kann, setzt er auf seinen Skiern im weichen Schnee zur Schußfahrt an, um seinen Erzfeind in sausendem Tempo zu verfolgen und den Kampf endgültig mit ihm aufzunehmen.

Herzlich grüßt euch

euer Unggle Redakter.

Mes chers enfants!

Ces photos prises en Laponie suédoise résument un drame. Les trous creusés dans la neige sont les empreintes d'un ours. Courageusement, un jeune lapon suivit à ski la piste, qui bientôt l'amena devant le cadavre d'un renne, tué par le plantigrade. La perte d'un renne est pour le lapon un grand dommage, car cet animal est pour lui tout à la fois un animal domestique, dont le lait et la viande forment les bases de son alimentation, et une bête de trait.

Affectueusement à tous.

Oncle Toto.

Dr «Sagmähl-Bieri».

Gleichzeitig mit Bundesrat Schenk lebte in Bern der durch seine originellen Einfälle bekannte «Sagmähl-Bieri», ein Mannli, das sich durch Verkauf von Sägespänen, «blaue Läts un Aaresänd» (so rief er auf der Straße seine Ware aus) schlecht und recht seinen dürftigen Unterhalt erwarb. Bundesrat Schenk kannte den Mann und traf ihn jeden Morgen beim Gang ins Bundeshaus an seinem gewohnten Platz beim Bärengraben, wo Bieri ihn erwartete, um das gewohnte Zwänzgi in Empfang zu nehmen.

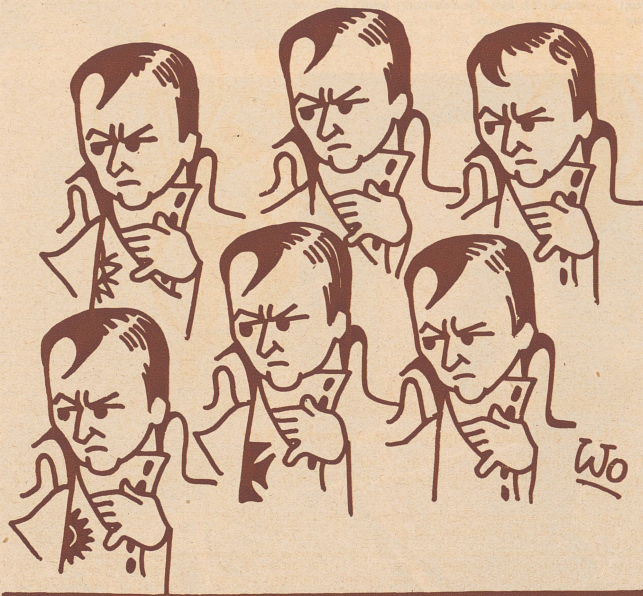
Eines Tages wartet Sagmähl-Bieri umsonst. «Er geit däich hüt nid i ds Gschäft», brummt er kopfschüttelnd vor sich hin.

Aber am nächsten Morgen kommt er wieder. «Tag Bieri, sä, da hesch dys Zwänzgi.» «Dank heigisch, aber es macht de hüt vierzg, du bisch geschter nid verby cho.» — Lachend greift der Bundesrat in die Tasche und berappt seinem Schützling die ihm gestundete Spende von gestern.

Lösung der Suchaufgabe in letzter Nummer:

Sechs Zwerge sind in den Tannenästen versteckt, der siebente verbirgt sich in Schneewittchens Mantel.

Réponse à la question posée dans le précédent numéro: Six nains sont cachés entre les branches du sapin. Le septième se cache dans le manteau de Blanche-Neige.

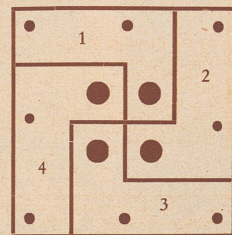


Welches ist der richtige Napoleon?

Parmi ses sosies découvrez Napoléon!

Die Antwort auf diese Frage könnt ihr in der nächsten ZI-Nummer lesen.

Solution dans le prochain numéro.



Auflösung des Teilungsrätsels in letzter Nummer.

Solution du problème proposé dans le précédent numéro.